

Grundsätze:

1. Es können ausschließlich die im nachfolgenden Konzept beschriebenen Fahrten durchgeführt werden, sofern im Rahmen einer geheimen Abstimmung unter den Erziehungsberechtigten jeder Klasse eine Entscheidung für die Durchführung der Fahrt zu den angegebenen Bedingungen erfolgt ist.
2. Eine Genehmigung von Fahrten und Exkursionen ist nur möglich, wenn die vollständige Finanzierung der Fahrtkosten der begleitenden Lehrer*innen und ggf. sonstiger Begleitpersonen gem. Landesreisekostengesetz zum Zeitpunkt der Bescheidung des Genehmigungsantrags gewährleistet ist – und der vollständige Eingang aller Beträge für die Erstattung der Lehrer-Fahrtkosten auf dem Fahrtenkonto erfolgt oder ggfs. die vollständige Bereitstellung dieser Beträge garantiert ist.
Gemäß den Ausführungen des MSW und dem Bericht des Personalrats an Gymnasien vom Oktober 2013 stimmt die Schulkonferenz insbesondere der Inanspruchnahme von Freiplätzen durch begleitende Lehrer*innen zu.
3. Die Anträge für Fahrten im Rahmen des Fahrtenkonzeptes müssen bis zum 01.12. des Vorjahres für die Fahrten im folgenden Kalenderjahr bei der Schulleitung eingereicht werden. Diese prüft dann in einer Gesamtschau, ob Reisekostenmittel in ausreichender Höhe zur Verfügung stehen.
4. Sollten das Land NRW, die Bezirksregierung oder der Schulträger neue Verfahrensrichtlinien verbindlich machen, so muss die Schulkonferenz neu beschließen.
Bis dahin sollen die Vorgaben eines neuen vorgeschriebenen Verfahrens dann auch ohne einen erneuten Beschluss möglichst erlasskonform und mit dem Ziel der Realisierung der Fahrten umgesetzt werden.

Inhalt:

	Seite
1. Leitbild und Grundsätze	1
2. Klassenfahrten, Kurs- und Studienfahrten und Exkursionen	3
Tabellarische Darstellung der Fahrtenziele, Fahrtzeitpunkte und Fahrtkosten:	5
3. Austausche und Kulturreisen	6
Die aktuellen Austausch-Programme des Landfermann-Gymnasiums im Überblick	8
4. Weitere Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte	9
5. Der Europaschulgedanke und seine Realisierung	9

1. Leitbild und Grundsätze

Leitbild der Europa-Schule Landfermann-Gymnasium:

Aus Tradition die Zukunft gestalten!

Wir erkennen Interessen, wir fördern Talente, wir motivieren zu Leistung.

Offen für Anregungen und Kooperationen mit Wissenschaft und Technik, Gesellschaft und Wirtschaft ermöglichen wir individuelle Lernwege.

Wir entwickeln Selbstvertrauen, Freude und Interesse an Wissen, Lernen und Leistung.

Wir bauen auf 450 Jahren Bildung.

Humanistische Ideale verstehen wir als Grundlage persönlicher Entwicklung in Bildung und Erziehung.

Wir lernen und leben eigenständiges, respektvolles und verantwortungsbewusstes Handeln in der Gemeinschaft.

Wir leben Europa.

Als Europaschule fördern wir den europäischen Gedanken mit vielen Fremdsprachen, internationalen Projekten und Auslandsaufenthalten.

Wir sind als mündige Europäer überzeugt, dass dem Weltoffenen die Welt offensteht.

Wir sind eine lernende Schule.

Eingedenk der Tradition, der Gegenwart und der zukünftigen Chancen und Risiken entwickeln wir uns im Bewusstsein der gemeinsamen Verantwortung für unsere Zukunft.

Wir gestalten als freie, selbstständige und gebildete Persönlichkeiten Gegenwart und Zukunft.

Humanistische Bildung ist am doppelten Ziel der Ausprägung individueller Mündigkeit in sozialer Verantwortung orientiert. Humanistische Bildung hat viele Väter an den unterschiedlichsten Stätten Europas. Sie versteht Mündigkeit und Verantwortung daher in einem grenzüberschreitenden Sinn vermöge einer liberalen und zugleich sozialen Einstellung. Sie will gemäß dem Leitbild unserer Schule *Interessen erkennen, Talente fördern und zu Leistung motivieren*. Damit erzieht sie *aus Tradition* zur Menschlichkeit, um *die Zukunft* der Menschen menschlich *gestalten* zu helfen, hier wie überall.

Die Grundsätze humanistischer Bildung konkretisieren sich nicht zuletzt in dem Fremdsprachenangebot und Fahrten- und Austauschprogramm unserer Schule. Sie befähigen unsere Schüler, die notwendigen sprachlichen und pragmatischen Fertigkeiten zu erwerben, die es gestatten, dem Anderen vor Ort verständig und respektvoll zu begegnen. Dadurch tragen sie in hohem Maße dazu bei, aus einer deutschen Schule im Herzen Europas eine Europaschule zu machen. Das Landfermann-Gymnasium setzt es sich zum Ziel, gemeinschaftliches Erleben und praktizierte Weltoffenheit umfassend zu fördern. Deshalb betrachten wir Reisen und Austausche als Chance für eine besonders tief prägende und dauerhaft fortwirkende Lernleistung.

Nachfolgend seien die Klassenfahrten, Kursfahrten, Exkursionen, Schulpartnerschaften und Auslandsreisen des Landfermann-Gymnasiums näher beschrieben.

2. Klassenfahrten, Kurs- und Studienfahrten und Exkursionen – Grundsätze

Außerschulische Unterrichtsveranstaltungen wie Tagesausflüge, Exkursionen, Klassen- und Studienfahrten vertiefen und bereichern die jeweils aktuellen Unterrichtsinhalte und festigen den Gruppenzusammenhalt sowie die Eigenständigkeit und Verantwortlichkeit der Schüler*innen. Als verbindliche Schulveranstaltungen bedürfen sie auch fachlich einer entsprechenden Vor- und Nachbereitung. Das Programm der Kursfahrt weist den fachlichen Charakter der Fahrt aus. Fahrten sind jeweils einzeln durch die Schulleitung zu genehmigen.

Um eine finanziell unangemessene Belastung der Eltern zu verhindern und eine langfristige Kalkulation der anfallenden Kosten zu ermöglichen, hat die Schulkonferenz die Klassen- und Studienfahrten verbindlich für die Klassenstufen 6, 9 und Q1 (ggfs. Q2) terminiert und einen finanziellen Rahmen beschlossen (s.unten). Gleiches gilt für optionale Fahrten und Exkursionen. Sinnvoller Weise findet in regelmäßigen Abständen eine Überprüfung des finanziellen Rahmens der Klassenfahrten statt. Die Schulpflegschaft hat in der Sitzung

vom 07.09.2015 einmütig erklärt, sie werde die finanzielle Umsetzung des Fahrtenkonzeptes in jeder geeigneten Weise unterstützen.

a) Jgst.6: Fahrt im Klassenverband mit Schwerpunkt Teambildung/ soziales Training

Die einwöchige Fahrt in eine Jugendherberge innerhalb Deutschlands – unmittelbar vor den Herbstferien – dient der Stärkung des Klassenverbandes durch erlebnispädagogische Programme. Die Schüler*innen entwickeln durch die gemeinsame Bewältigung vielfältiger Aufgaben ihre sozialen Kompetenzen und erleben sich als Gemeinschaft. Soweit Teilzeitkräfte als Begleitung an der Fahrt teilnehmen, ist ein Wechsel der begleitenden Lehrkraft am 3. Tag möglich.

Die Fahrt der Jgst. 6 soll jeweils zentral für alle Klassen und langfristig („Stammhäuser“) gebucht werden.

b) Jgst.9: Klassenfahrt mit den möglichen Schwerpunkten Erlebnispädagogik, Umwelt oder Sprache

Die einwöchige Fahrt soll, in Anlehnung an die Fahrt der Jgst. 6, möglichst im Herbst stattfinden. Thematisch besteht die Wahl zwischen einer Fahrt mit sprachlich-landeskundlichem (bilinguale Klassen), erlebnispädagogischem oder umweltthematischen Schwerpunkt.

Die Fahrt mit sprachlich-landeskundlichem Schwerpunkt wird nach Möglichkeit in Großbritannien durchgeführt. Sie dient der Förderung der mündlichen Sprachanwendung und dem interkulturellen Lernen.

Die erlebnispädagogische Fahrt soll innerhalb Deutschlands erfolgen. Sie dient der Förderung des Selbstkonzeptes des Einzelnen sowie des Verantwortungsgefühls für die Gruppe. Auf Anregung des für die Organisation verantwortlich zeichnenden Klassenlehrers kann die erlebnispädagogische Fahrt mit einem kulturellen Schwerpunkt kombiniert werden.

Die umweltthematische Fahrt dient der Förderung eines größeren Bewusstseins für Fragen der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes.

Die Fahrt der Jgst. 9 soll – anders als die Fahrt der Jgst. 6 - von den jeweiligen Klassenlehrkräften individuell geplant werden.

c) Jgst.9 – Q2.1 (12/1): Exkursionen im Rahmen der Profilbildung

Zur Förderung von Aktivitäten und Projekten, welche die durch den Lehrplan festgelegten Unterrichtsvorhaben vertiefen, ergänzen und erweitern, sollen in Zukunft ein- bis zweitägige Exkursionen im Zuge der Diversifizierung unseres unterrichtlichen Angebots ermöglicht werden, sofern deren inhaltliche Gestaltung und Finanzierung durch die Schulleitung und den Eilausschuss beschlossen werden.

d) Jgst. 9 – Q2.1 (12/1): Exkursionen im Rahmen der Profilbildung als Europaschule

Zukünftig wird die Durchführung von ein- bis zweitägigen Exkursionen in z.B. das französischsprachige benachbarte Ausland mit entweder sprachlich-landeskundlichem oder politisch-geschichtlichem Schwerpunkt ermöglicht (z.B. zum Europarlament nach Straßburg oder zum Sitz der EU nach Brüssel).

e) Jgst. EF (11): Methodentraining und Reflexion (sog. "Zehntertage")

Die zweitägige Veranstaltung dient zum einen der Erweiterung und Einübung des methodischen Repertoires der Schüler im Hinblick auf die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe. Zum anderen werden das Zusammengehörigkeitsgefühl der neu formierten Jahrgangsstufe gestärkt und die jeweiligen Erwartungen und Ziele der Schüler*innen in der letzten Phase ihrer Schullaufbahn herausgearbeitet.

f) Jgst. 9 und Q2.1: Tage religiöser Orientierung

Für Schüler*innen der Jahrgangsstufe 9 bietet die gemeinsame Fachkonferenz der Religionslehren „Tage religiöser Orientierung“ als freiwilliges Zusatzangebot an, an denen – außerhalb des Schulalltags und unter anderen Bedingungen als dem vom Unterricht vorgegebenen Zeitraster – Fragen der Lebensorientierung und Sinnfindung, die religiöse Dimension des eigenen Lebens und die Erfahrungsräume Glaube und Kirche thematisiert werden. Die Fahrt wird als dreitägige Veranstaltung im Herbst durchgeführt. Die „Tage religiöser Orientierung“ sind in den letzten Jahren auch für die Jgst. Q2 insbesondere zu Fragen der Lebensgestaltung durchgeführt worden und sollen als freiwilliges Angebot möglichst in den ersten drei Schultagen des Kalenderjahres den Unterricht ergänzen. Über die Durchführung entscheidet der unterrichtende Lehrer.

f) Jgst. Q2: Studienfahrt der Leistungskurse

Die einwöchige Fahrt – in der Regel in der zweiten vollen Schulwoche des Schuljahrs – dient der vertieften Auseinandersetzung mit den Unterrichtsinhalten der ausrichtenden Leistungskurse sowie dem Kontakt mit der Sprache und Kultur des Ziellandes. Darüber hinaus fördert sie das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kurse.

Zu jeder Studienfahrt gehört ein Programm mit fachspezifischem (z.B. landeskundlichem oder kulturhistorischem) Schwerpunkt. Die Schüler*innen sollten das Programm im Regelfall aktiv vorbereiten und gestalten.

Die Studienfahrten werden im Allgemeinen von den Leistungskursen der Hausschiene des Landfermann-Gymnasiums konzipiert und durchgeführt. Sie finden in der Regel in der zweiten vollen Schulwoche nach den Sommerferien statt. Ggf. eine Verschiebung des Fahrtetermins in Absprache mit den Kooperationschulen möglich, um Unterrichtsausfälle zu vermeiden.

Über die Verschiebung entscheidet bei Bedarf die Schulleitung zusammen mit der Oberstufenleitung.

Tabellarische Darstellung der Fahrtenziele, Fahrtzeitpunkte und Fahrtkosten

Klasse/ Jgst.	Fahrtziel	Charakter und Zweck der Fahrt	Zeitpunkt der Fahrt*	Kosten der Fahrt
6	Jugendherberge innerhalb Deutschlands	Teambuilding/ soziales Training	Spätsommer/ Herbst	350 €**
9	Jugendherberge innerhalb Deutschlands Großbritannien (oder ein anderes Land mit der Möglichkeit, Englisch zu sprechen)	Umweltthematischer oder erlebnispädagogischer Schwerpunkt Sprachlicher und landes- kundlicher Schwerpunkt oder	Herbst	400 € **
8 ggf. 4 -5 Tutoren aus höheren Lateinkursen (Oberstufe) Optionale Fahrt	Trier	Erkundungen der Kaiserstadt als Beispiel für römisches Leben in Deutschland. Stärkung der Kursgemeinschaft und Persönlichkeitsbildung. Motivation durch Erfahrung der Praxisrelevanz des Fachs Latein.	Vor den Herbstferien, Dauer: 3 Tage (ein Samstag inklusive)	ca. 150 €
9 – Q2.1 Optionale Fahrt	Exkursion in z.B. französischspr. benachbarte EU- Staaten (i.d.R. in der Sek II)	Sprachlich- landeskundlicher Schwerpunkt	In Abhängigkeit vom Thema	150 - 200 €
9, Q2 Optionale Fahrt	Tage religiöser Orientierung	Lebens- und Werteorientierung	In Abhängigkeit vom Thema (Jgst. 9), Beginn des Kalenderjahres (Q2)	150 €
10 Optionale Fahrt	Berlin (3 Tage)	Exkursion mit historischem / politischem Schwerpunkt	In Abhängigkeit vom Thema, in Absprache mit der Mittelstufenleitung	ca. 175 €
EF	Tagungsstätte in der näheren Umgebung	Methodentraining und Kennenlernen	Beginn des Schuljahrs	ca. 100 €
EF – Q2 Optionale Fahrt	Fahrtziel in Abhängigkeit des Kursthemas	Exkursion mit historischem Schwerpunkt	In Abhängigkeit vom Thema	150 – 200 €
Q2	Fahrtziel in Abhängigkeit von Kursausrichtung. Das Fahrtziel muss mit Bus oder Bahn erreichbar sein.	Studienfahrt mit Programm	2. volle Woche des Schuljahrs	500 € **

EF-Q1 Optionale Fahrt	Projektfahrt Alpine Climate Summit, Ötztaler Alpen (Österreich)	Klimawandel und Schutz unseres Lebensraums. Ziel des Projekts ist es, den Schüler*innen die Möglichkeit zu bieten, den Klimawandel dort zu beobachten, zu messen und zu bewerten, wo er bisher am deutlichsten in Erscheinung tritt.	letzte Woche vor bzw. erste Woche nach den Sommerferien	ca. 550-600 €, nach Möglichkeit durch Sponsoren teilweise abgedeckt
------------------------------------	---	--	---	---

**Abweichende Terminierungen sind in Ausnahmefällen nach Maßgabe schulischer Bedürfnisse [z.B. Ferienregelung] möglich und bedürfen keiner weiteren Beschlussfassung durch Gremien.*

****** Die Schulkonferenz bestätigt am 28.09.2023 die im Vorjahr beschlossenen Obergrenzen auch für Fahrten im Schuljahr 2024/2025. (Beschluss der Schulkonferenz am 26.09.2022: „Falls notwendig, können die Kosten der Klassen- und Kursfahrten des Schuljahres 23/24 den im Fahrtenkonzept vorgegebenen Rahmen um 10% (Inflationsrate zum Buchungszeitraum) überschreiten. Die im Fahrtenkonzept beschlossenen Beträge gelten weiterhin als erstrebenswerter Richtwert.“

3. Austausch und Kulturreisen – Grundsätze

Die heutige Zeit ist durch das Zusammenwirken und die gegenseitige Durchdringung der Kulturen geprägt. Die Völker Europas und der ganzen Welt tauschen sich miteinander aus und wachsen auf vielen Gebieten zusammen. Persönliche Erfahrungen und Erlebnisse mit jungen Menschen aus anderen Sprachräumen und Kulturkreisen helfen, dem Anderen mit Verständnis, Toleranz und Respekt zu begegnen.

Aus diesem Grunde ist das Landfermann-Gymnasium bestrebt, allen Schülern die Teilnahme an einem Austauschprogramm zu ermöglichen. Ziel solcher Austausche ist nicht alleine der persönliche Erfahrungszuwachs der einzelnen Teilnehmer; es gilt darüber hinaus auch, die humanistischen Ideen und Werte, zu denen sich das Landfermann-Gymnasium bekennt, im Zusammentreffen mit Jugendlichen anderer Länder und Kulturkreise zu vertreten.

Die Teilnehmer an unseren Austauschern zeichnen sich aus diesem Grunde durch hohe soziale Kompetenz, gute Sprachkenntnisse, besondere Leistungsbereitschaft sowie Flexibilität und Anpassungsfähigkeit aus.

Ein angemessenes und gerechtes Auswahlverfahren ist mit der Schulleitung und der SV abgestimmt. Vorrangig werden dabei in der gemeinsamen Bewertung von Klassenlehrer bzw. Stufenleiter sowie dem zuständigen Fremdsprachenlehrer bzw. Begleiter der Fahrt Kriterien wie Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft, Fremdsprachenfähigkeiten, Freundlichkeit und Umgang, Verantwortungsbewusstsein und Konfliktfähigkeit, Offenheit und Toleranz zu berücksichtigen sein. Schüler, die sich erstmals auf einen Austausch bewerben, sind bei grundlegender Eignung vorrangig zu berücksichtigen.

In dem selben Maße wie sich die europäische Integration als Prozess der stetigen Intensivierung und Ausweitung der Kooperation ihrer Mitgliedsstaaten versteht, begreift sich die Europaschule Landfermann-Gymnasium als eine Bildungseinrichtung, die sowohl quantitativ als auch qualitativ um eine Ausweitung ihres internationalen Profils bemüht ist. Daher stehen wir neuen Kontakten zu weiteren Schulen, die unsere wesentlichen Ideale teilen, innerhalb wie außerhalb Europas jederzeit offen gegenüber.

Wir bemühen uns daher in Abstimmung mit der Schulkonferenz um die Integration weiterer Austauschprogramme, insbesondere mit Schulen in Europa.

Auch bei unseren Austauschern soll der Gedanke der Nachhaltigkeit berücksichtigt werden. So sollen auch hier die Hin- und Rückreisen möglichst mit dem Bus oder der Bahn erfolgen. Wo dies wegen sehr langer Strecken sinnvollerweise nicht möglich ist, sollen Kompensationsleistungen, oder ein zusätzliches Engagement in einem ökologischen Projekt erfolgen.

Aktuell (Stand: Juni 2024) bestehen folgende Austauschprogramme bzw. sind in Planung:

a) Collège Prud'hon in Cluny, Burgund, Frankreich

Im Schuljahr 2010/2011 wurde eine Schulpartnerschaft mit dem Collège Prud'hon in Cluny aufgebaut. Diese Partnerschaft ruht auf zwei Säulen:

Zum einen findet ein klassischer Schüleraustausch statt, der sich an die jüngeren Schüler (Klasse 7) richtet. Die Schüler sollen schon im zweiten Lernjahr erste konkrete sprachliche und kulturelle Erfahrungen im europäischen Nachbarland sammeln können und einen zusätzlichen Motivationsschub zum Spracherwerb erhalten. Gleichzeitig kann eine erfolgreich erlebte Sprachreise auch Anreiz sein, eine weitere lebende Fremdsprache in Klasse 8 zu belegen, was dem Gedanken einer Europaschule entspricht. Es sind jährlich zwei Austauschbegegnungen vorgesehen.

Die zweite Säule beinhaltet ein Angebot an die Schüler der Jahrgangsstufen 9/EF(10) zu einem längeren Auslandsaufenthalt und wird **sowohl** in Kooperation mit dem Lycée in Cluny **als auch anderen sich anbietenden Lycée in Frankreich** durchgeführt. Hier können Schüler am Brigitte-Sauzay-Programm teilnehmen. Dieses Programm sieht einen zwei- bis dreimonatigen Aufenthalt an der Partnerschule vor.

Zum anderen haben Schüler der Jahrgangsstufe EF die Möglichkeit, im Rahmen des so genannten Projet Praxis ihr berufsspezifisches Praktikum in Cluny durchzuführen.

b) Spanien – Colegio Helade

Das Fach Spanisch erfreut sich am Landfermann-Gymnasium immer größerer Beliebtheit und wird von vielen Schülern als dritte Fremdsprache gewählt. Um unseren Schülern einen authentischen Zugang zur spanischen Sprache und Kultur zu eröffnen, bietet die Fachgruppe Spanisch ab dem Schuljahr 2013 einen Austausch mit dem Colegio Helade in Madrid an.

c) Griechenland - Kulturreise

Gemäß seiner altsprachlichen Tradition und zur Pflege seines humanistischen Erbes unternimmt das Landfermann-Gymnasium im zweijährigen Turnus eine Studienreise zur Wiege der europäischen Kultur nach Griechenland. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Belegung des Faches Alt-Griechisch im Wahlpflichtbereich II.

d) Wisconsin - USA

Beginnend mit dem Schuljahr 2017/18 wird ein Austausch mit der Waterford High School in Wisconsin (USA) durchgeführt. Die amerikanischen Gastschüler besuchen uns erstmalig im Juni 2018, der Gegenbesuch soll im Herbst 2018 stattfinden. Der Austausch richtet sich an ca. 10-16 Schülerinnen und Schüler der Stufen 9 bis EF. Die Kosten für den Besuch in den USA belaufen sich auf ca. 1500 Euro. Weitere Informationen zur Schule findet man unter:

http://www.waterforduhs.k12.wi.us/pages/Waterford_HI

e) Chengdu Experimental Foreign Languages School (CDEFLS), Chengdu, Sichuan, China

Einer Anregung der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft folgend unterhält das Landfermann-Gymnasium seit dem Jahre 2000 einen regen Austausch mit der Chengdu Experimental Foreign Languages School. Sieben Delegationen von Landfermann-Schülern haben seither unsere Partnerschule in Sichuan besucht bzw. deren Delegationen bei uns in Duisburg empfangen. Die in zweijährigem Turnus stattfindenden Programme für zwölf Teilnehmer bieten neben einer einwöchigen Visite der Provinzhauptstadt Chengdu und der Teilnahme am Unterricht an der CDEFLS im Rahmen eines ergänzenden Aufenthalts in Peking auch die Gelegenheit, die

chinesische Geschichte und Kultur näher kennenzulernen. Interessierten Schülern wird empfohlen, vorab die Chinesisch-AG am Landfermann-Gymnasium zu besuchen.

Der China-Austausch ist wegen der momentanen politischen Lage zur Zeit ausgesetzt.

d) Japan - Fukushima, Saitama

Der Austausch soll mit dem Schuljahr 2024/25 beginnen und ist regulärer Bestandteil des Unterrichts im Fach Japanisch. Er dient der Förderung des interkulturellen Verständnisses zwischen Deutschland und Japan und fördert eine Vertiefung der japanischen Sprachkenntnisse unserer Schüler. Wichtiger inhaltlicher Bestandteil ist zudem das Diskutieren und Entwickeln eigener Standpunkte zum Thema Umwelt-/Klimaschutz und nachhaltiger Energieversorgung.

Besuche in Japan und die entsprechenden Gegenbesuche finden jährlich abwechselnd statt.

e) Polen – Warschau, Partnerschule: Bednarska

Der Polenaustausch fand erstmalig im Schuljahr 2023/24 statt. Er dient der Vertiefung der Deutsch-Polnischen Freundschaft und der Stärkung der Europäischen Identität unserer Schüler:innen.

Inhaltlich beschäftigt er sich mit den Themen Aussöhnung mit Osteuropa, Auseinandersetzung mit der deutsch-polnischen Vergangenheit und der Shoa.

Zeitpunkt der Fahrt ist der Oktober eines jeden Kalenderjahres. Der Rückbesuch der polnischen Gäste soll im März erfolgen.

Die aktuellen Austausch-Programme des Landfermann-Gymnasiums

Klasse Jgst.	Fahrtziel	Charakter und Zweck der Fahrt	Zeitpunkt und Dauer, Turnus (sofern nicht jährl.)	Teilnehmerzahl	Kosten der Fahrt (Reisekosten, Unterbringung, Verpflegung und Programm)
7	Collège Prud'hon; Cluny, Frankreich	Austauschprogramm	Frühjahr, Herbst; 4 Tage	ca. 25	215 €
8 - EF	Griechenland	Kulturreise	Alle 2 Jahre; ca. 10 Tage	ca. 15 - 20	ca. 560 €
9 - EF	Collège Prud'hon; Cluny, Frankreich	Brigitte-Sauzay-Programm bzw. Voltaire-Programm	6 Wochen bzw. 6 Monate (im Sommer/Herbst)	ca. 5	ca. 200 € zzgl. Taschengeld
9 - EF	Colegio Helade, Spanien	Austauschprogramm	April, 5 Tage	ca. 15 - 20	ca. 560 €
9 - EF	Waterford High School, Waterford, Wisconsin, USA	Austauschprogramm	Juni und Herbst 2018 (Beginn des Austauschs)	ca. 10 - 16	ca. 1500 €
9 – Q1	I Spoleczne Liceum Ogolnoksztalcace Bednarska, Warschau	Austauschprogramm	Oktober (Polen), März (Duisburg), 8 Tage	ca. 10 - 15	ca. 150 €
EF – Q1	Chengdu, China CDEFLS	Austauschprogramm	10-14 Tage; alle 2 Jahre	ca. 12	ca. 2400 € (2 L)
8 - Q2	Fukushima, Saitama Japan	Austauschprogramm	ca. 21 Tage, davon 2 Wochen in den Herbstferien	ca. 10	ca. 1710 €

4. Auslandsschuljahr

Halbjährige oder ganzjährige Auslandsaufenthalte finden in der Regel in der Jahrgangsstufe EF, vor dem Eintritt in die Qualifikationsphase statt.

Als weltoffene Schule fördert das Landfermann-Gymnasium alle persönlichen Initiativen von Schülern, die einen solchen Auslandsaufenthalt zum Ziel haben und versteht diese als Beitrag zur Völkerverständigung.

Bei einem ganzjährigem Auslandsjahr ist die Voraussetzung für die Fortsetzung der Schullaufbahn in der Jahrgangsstufe Q1 ohne eine Wiederholung der Klasse EF *erstens* im Durchschnitt mindestens befriedigende, *zweitens* keine nicht ausreichenden sowie *drittens* höchstens eine ausreichende Leistung in den Fächern mit schriftlichen Arbeiten auf dem Abschlusszeugnis der Klasse 10. Gleiches gilt, wenn der Auslandsaufenthalt im 2. Halbjahr der Jgst. EF stattfindet. Findet der Auslandsaufenthalt nur im 1. Halbjahr der Jgst. EF statt, so wird die Versetzung in die Jahrgangsstufe Q1 ganz regulär durch die Noten des 2. Halbjahrs erworben.

Sollte eine der genannten Bedingungen nicht erfüllt sein, muss die Jahrgangsstufe 11 im Anschluss an das Auslandsjahr wiederholt werden.

Um neben den klassischerweise besonders beliebten anglophonen Zielländern für Auslandsaufenthalte auch die Fremdsprache Spanisch zu fördern, unterstützt das Landfermann-Gymnasium den Aufenthalt in Südamerika durch Vermittlung von Austauschpartnern an der deutschen Schule in Santiago de Chile und der Goethe Schule in Asunción (Paraguay).

Eine Beratung durch die Schulleitung vor der Beantragung des Auslandsaufenthalts wird empfohlen.

5. Der Europaschulgedanke und seine Realisierung

Die Schulgemeinschaft des Landfermann-Gymnasiums weiß sich in besonderem Maße dem Europagedanken verpflichtet. Sie fördert und unterstützt diesen durch vielfältige Austauschprogramme, durch die Umsetzung europäischer Inhalte im Unterricht sowie durch die Teilnahme an Veranstaltungen und Programmen mit europäischer Ausrichtung.

Das Landfermann-Gymnasium bemüht sich überdies um regelmäßige Teilnahme am COMENIUS-Programm der Europäischen Union (z.B. "Culture Bridge" 2008/2009). Ziel dieses Programms ist es, die Zusammenarbeit von Schulen aller Schulstufen und Schulformen innerhalb der EU sowie die Mobilität von Schülern und Lehrern zu fördern. Bei multilateralen COMENIUS-Schulpartnerschaften sind mindestens drei Schulen aus drei verschiedenen Teilnehmerstaaten der EU beteiligt. Der Schwerpunkt der Zusammenarbeit kann wahlweise auf Schüleraktivitäten oder auf dem Gedankenaustausch zwischen Lehrern zu didaktisch-pädagogischen Fragestellungen liegen. Alle Schulpartnerschaften erstrecken sich über zwei Jahre und beinhalten den gegenseitigen Besuch der Partnerschulen durch Delegationen von Lehrern und Schülern im Rahmen des jeweiligen Projektes.